

NACHRICHTEN

## Rock'n'Roll in der Alten Molkerei



The Bobbin Baboons

**BOCHOLT (pam).** Rock'n'Roll-Musik gibt es am kommenden Freitag, 28. Oktober, im Kulturort Alte Molkerei. Um 21 Uhr (Einlass 20 Uhr) sind hier The Bobbin Baboons zu Gast. Die Gruppe habe in den vergangenen 25 Jahren 1000 Auftritte abgeliefert, 2000 Dosen Haarlack verbraucht und 50 Paar spitze Schuhe

zerschossen, heißt es in der Ankündigung. Und sie habe unter Beweis gestellt, dass die Musik der 50er-Jahre nichts von ihrer Anziehungskraft verloren hat. Karten kosten im Vorverkauf 13 Euro, an der Abendkasse 16 Euro. Erhältlich sind sie in der Tourist-Info in der Nordstraße und im Theaterbüro im Rathaus.

## Krankensalbung in Mussum

**BOCHOLT (har).** Zum Alten- und Krankentag lädt die Gemeinde Maria Trösterin in Mussum am Donnerstag, 3. November, zur heiligen Messe ein. Sie beginnt um 15 Uhr in der Kirche. Es bestehe die Möglichkeit die Krankensalbung zu empfangen,

heißt es in der Ankündigung. Anschließend sei ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim geplant. Anmeldungen nimmt Agnes Liebrand bis kommenden Sonntag, 30. Oktober, an unter ☎ 02871/6462.

# Die Stützen sollen bleiben

### Umbau der alten Spinnerei Herding zum Lernwerk: Gebäudewirtschaft stellt Planungen vor

Von Jochen Krühler

**BOCHOLT.** Die Zeit drängt: Bis zum 30. November muss die Stadt den Förderantrag bei der Bezirksregierung Münster einreichen, um Städtebaumittel für den Umbau der alten Spinnerei Herding zum Lernwerk zu bekommen. Johannes Bruns, Leiter der städtischen Gebäudewirtschaft (GWB), ist jedoch optimistisch: „Es sieht gut aus“, sagte er am Montag im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft. Er rechnet mit einer Zusage vor der Landtagswahl im Mai 2017.

Bekanntlich will die Stadt die frühere Herding-Spinnerei an der Industriestraße in ein Haus für Kultur und Bildung umbauen. Volkshochschule, Musikschule und Stadtarchiv sollen dort später einziehen. Der Umbau ist für Ende 2017/Anfang 2018 vorgesehen.

#### Kosten mit „Obergrenze“

Kosten von 15,5 Millionen Euro sind für das Projekt eingeplant, 60 Prozent sollen davon über Fördermittel finanziert werden. Und diese 15,5 Millionen Euro seien die definitive Obergrenze, bekräftigte Kämmerer Ludger Triphaus im Betriebsausschuss. Und warnte die Politiker vor „Begehrlichkeiten“, zusätzliche Dinge einzufordern, die quasi „nebenbei“ gemacht werden sollen. „Nebenbei geht gar nichts“, sagte Triphaus, „das kommt alles oben drauf.“

Die Planung für das Innere des Lernwerks ist ebenfalls



Das Innere des Lernwerks könnte mal so aussehen – die Eisenstützen bleiben größtenteils erhalten. Skizze: Architektur Contor Müller Schlüter

fortgeschritten. Die gusseisernen Stützen in der alten Fabrik könnten zum Großteil stehen bleiben, erläuterte Gebäudechef Bruns im Ausschuss. „In einzelnen Fällen können oder dürfen sie aber auch raus“, so Bruns. So könnten im Inneren auch an verschiedenen Stellen größere Flächen entstehen. Allerdings sei die Stabilität der handwerklich gefertigten Eisenstützen schwer zu kontrollieren. Bruns: „Das wirkt alles sehr massiv, aber so

massiv ist es nicht.“ Im Erdgeschoss solle ein großer Eingangsbereich entstehen mit einem „Frontoffice“, also einem offenen Anmeldebereich, wo Besucher alle Anfragen für Musikschule, VHS und Stadtarchiv erledigen können. Außerdem soll es dort ein kleines Café geben, einen Lesesaal, und Arbeitsflächen fürs Stadtarchiv.

Die Büros für die drei Kultureinrichtungen sollen übers gesamte Gebäude ver-

teilt werden, so Bruns. Musikräume sollen zu Besprechungsräumen umgebaut werden können, damit sie multifunktional nutzbar sind.

#### Vortragssaal mit 200 Plätzen

Im ersten Obergeschoss ist ein Vortragssaal für 200 Menschen geplant, zudem eine „Lernwerkstatt“, in der Lehrer oder Schüler Unterricht vorbereiten können. Weitere Büros, Übungs- und Vortragssäle folgen im

zweiten und dritten Obergeschoss.

Das Dachgeschoss sei die „Beletage“ des Gebäudes, so Bruns. Hier sind vor allem Räume für freie Künstler geplant. „Das haben wir bewusst noch nicht weiter zugeordnet“, so Bruns. Klar sei jedoch bereits, dass das Dachgeschoss auch von außen erschlossen wird, damit diese Räume auch zu Zeiten genutzt werden können, in denen das übrige Lernwerk bereits geschlossen ist.

## Kunst zum Sterben

Der Maler Christian Heck stellt 20 seiner Werke zum Thema Tod in der Liebfrauenkirche aus

**BOCHOLT (cs).** Das Reale begegnet uns im Alltag und auf Fotos. Christian Heck will mit seiner Kunst lieber das Unerklärliche darstellen, sagt er. Dazu gehört auch das Sterben. Ab Samstag wird er 20 seiner Werke zum Thema Tod in der Liebfrauenkirche ausstellen.

Organisiert wurde die Ausstellung von der Omega-Gruppe Bocholt in Kooperation mit dem Palliativ- und Hospiznetz. Beide Organisationen begleiten Menschen, die im Sterben liegen. „Wir versuchen, das Thema Sterben mit Kultur zu beackern. Kunst kriegt das viel besser auf den Punkt als wir“, sagt Inge Kunz vom Omega-Verband. Aus diesem Grund habe der Verein Christian Heck nach Bocholt geholt. Bei einem Seminar zum Thema „Humor in der Sterbebegleitung“ seien Omega-Vertreterinnen mit dem Künstler in Kontakt gekommen. „Von da an sind wir ihm hinterher gereist“, sagt Angelika Kathemann von Omega. Es ist die zweite Ausstellung, die der Verein ins Leben gerufen hat.



Die Organisatoren der Ausstellung (von links): Christel van der Linden (Palliativ- und Hospiznetzwerk), Künstler Christian Heck, Pfarrer Rafael van Straelen (Liebfrauen) sowie Inge Kunz und Angelika Kathemann (Omega)

„Ich habe drei Berufe“, scherzt Heck. Neben der Malerei arbeitet er in einem Klinikum und dort teilweise als Clown. Über diese Tätigkeit gibt er Workshops und Kurse. Irgendwann habe er das einfach miteinander verbunden, sagt Heck. Das

Thema seiner Ausstellung ist „Enigma“. Es behandelt das Sterben und den Tod als unerklärlichen Vorgang. „Kunst ist nicht nur ästhetisch. Kunst ist nicht nur schön. Sondern Kunst macht auch spirituelle Bereiche sichtbar.“

Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, 29. Oktober, um 11 Uhr in der Liebfrauenkirche. Die Abschlussveranstaltung „Humor – (k)ein Thema in der Sterbebegleitung“ findet am Freitag, 11. November, um 11 Uhr statt.



Bärbel Bohnes, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes, zeigt einige der Dinge, die auf der Spielzeugbörse angeboten werden.

## Spielzeugbörse im Kleiderladen

**BOCHOLT (pam).** Der Ortsverband Bocholt des Kinderschutzbundes lädt am Sonntag, 6. November, zu einer Spielzeugbörse ein. Sie findet im Kleiderladen, Eberstraße 17, statt. Von 11 bis 16 Uhr haben Besucher Gelegenheit, gut erhaltenes Spielzeug zu erwerben. „Wir haben in den letzten Monaten fleißig Spielzeug gesam-

melt, und freuen uns, den Kunden nun eine große Auswahl bieten zu können“, sagt Bärbel Bohnes, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes. Zu den angebotenen Dingen gehören auch Lego, Playmobil, Puppen und viele Gesellschaftsspiele. Die Einnahmen der Spielzeugbörse kommen einem guten Zweck zugute.

## Erste-Hilfe-Kurs beim DRK

**BOCHOLT (pam).** Der Stadtverband Bocholt des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bietet samstags wieder Erste-Hilfe-Kurse an. Der nächste Lehrgang beginnt am

29. Oktober um 8.45 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Er findet im DRK-Zentrum, Gorderlerstraße 15, statt und richtet sich an Ersthelfer im Betrieb, Führerscheinbewer-

ber und Menschen, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen. Die Kosten für den Kurs betragen 35 Euro. Weitere Informationen gibt es beim DRK, ☎ 02871/241160.

## BBV-Abendsprechstunde

# Wenn der Rücken schmerzt

Nicht operative und operative Behandlungsmöglichkeiten

# HEUTE

Beginn: 19.30 Uhr | Einlass: 19.00 Uhr

Ort: Aula, Euregio-Gymnasium  
Unter den Eichen 6, Bocholt

Eintritt frei!

Dr. Jörg Daufenbach

Leitender Fachbereichsarzt  
Konservative Wirbelsäulenthopädie  
St. Marien-Hospital Borken



Dr. Markus Mischo

Fachbereichsleiter  
Wirbelsäulenchirurgie  
St. Agnes-Hospital Bocholt

